



Beten - Reden mit Gott

Das Gebet ist so alt wie es Menschen gibt.
In allen Religionen wird gebetet.

Wer betet, also mit Gott reden möchte, wird zunächst einmal still; unter Umständen zieht man sich an einen ruhigen Ort zurück, um zu beten.

Dabei bleiben betende Menschen ganz bei sich und versuchen, 10 bis 20 Minuten auf Gott zu hören. Dabei kommen vielleicht viele Gedanken hoch. Dann lass die Gedanken einfach wieder weggehen, oder nimm einen Gedanken und sprich über das, was Dich gerade beschäftigt, mit Gott.

Du kannst alles mit Gott besprechen. Natürlich ist es notwendig, dass Du an Gott glauben kannst, aber auch wenn Du vielleicht nicht gläubig bist: stell Dir vor, dass Gott Dich anschaut und Dir zuhört!

Du kannst aber auch ein vorformuliertes Gebet nehmen und das vor Gott aussprechen.

Wann kann man beten? Du kannst immer und überall beten.

Menschen, die beten, danken Gott für das Gute und Schöne, das sie erleben durften. In vielen Religionen, auch im Christentum, ist es üblich, dass man am Morgen und am Abend betet. Auch vor und nach dem Essen wird gebetet und Gott für die Speisen gedankt.

Oft kommt es vor, dass Menschen zu beten anfangen, wenn es ihnen schlecht geht, wenn sie eine schwierige Situation durchleben oder in Not geraten. Dabei bitten sie Gott um Hilfe für sich oder andere und um Beseitigung dieser Not.

Jetzt wird es konkret:

Auch wenn Du vielleicht nicht an Gott glauben kannst, oder so Deine Zweifel hast, ob Gott überhaupt existiert und Dich hört -

Setze Dich einfach mal hin, oder Du kannst Dich auch aufrecht hinstellen, und Dir vorstellen, dass da jemand ist, zu dem du DU sagen kannst. Versuche einfach mal in diese Stille hinein zu sprechen:

„Auch wenn ich nicht weiß, ob Du Gott, überhaupt da bist und mich hörst: Hier bin ich! Zeige Dich mir, damit ich vielleicht an Dich glauben kann!!“

Oder Du sprichst ein Gebet, das Du schon gut kennst.